DIERKES PARTNER

Hamburg-City – Überseehaus
Baumwall 7, 20459 Hamburg
Tel.: +49 - (0)40 - 36156 - 0
Fax: +49 - (0)40 - 36156 - 222
E-Mail: hamburg@dierkes-partner.de

Hamburg-Harburg – Kontorhaus Hafenblick
Veritaskai 4, 21079 Hamburg
Tel.: +49 - (0)40 - 7611466 - 0
Fax: +49 - (0)40 - 7611466 - 22
E-Mail: harburg@dierkes-partner.de

Lüneburg – Hansekontor
Vor dem Bardowicker Tore 6B, 21339 Lüneburg
Tel.: +49 - (0)4131 - 7499 - 0
Fax: +49 - (0)4131 - 7499 - 44
E-Mail: lueneburg@dierkes-partner.de

www.dierkes-partner.de

Newsletter

25 JAHRE DIERKES PARTNER 1990 - 2015

Dierkes Partner

Newsletter 04/15

www.dierkes-partner.de/news

DIERKES PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

Grußwort

Das alles sind wir!

Wir schauen zurück auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr 2015

Jahreswechsel sind immer eine gute Gelegenheit für ein kleines Innehalten. Man blickt zurück und lässt noch einmal die vielen besonderen Momente der vergangenen Monate Revue passieren.
Für uns bei Dierkes Partner lohnt sich das in diesem Jahr ganz besonders – war doch 2015 unser Jubiläumsjahr! Was mit den Partnern Dierkes, Mascher, Grohmann und einer Handvoll Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begann, wuchs stetig weiter. Heute führen 15 Partner über 140 kompetente Mitarbeiter. Nicht nur neue Mitarbeiter, sondern auch neue Standorte, Fachbereiche und Spezialisierungen kamen – und kommen immer mehr – hinzu.

2015 war wirklich ein besonderes Jahr für uns. Mit viel Freude und Engagement gab es einige Aktivitäten rund um unser Jubiläum. Schön war es, das muss man schon sagen. Und das haben wir den vielen, vielen Menschen zu verdanken, die uns auf unserem Weg zum Jubiläum begleitet haben: unsere Partnerinnen und Partner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner. Und natürlich ganz besonders Sie, unsere Mandantinnen und Mandanten!

Ohne Sie alle wären diese 25 erfolgreichen Jahre nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir Ihnen noch einmal ganz herzlich danken. Es war ein phantastisches Jahr 2015 mit Ihnen und wir freuen uns schon auf die nächsten Jubiläen.
Übrigens: Falls Sie unseren Jubiläums-Newsletter noch nicht erhalten haben, schicken wir Ihnen gern ein Exemplar kostenlos zu. Kontaktieren Sie uns einfach per E-Mail oder telefonisch.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr DIERKES PARTNER Team

Praxis

Digitaler Belegaustausch – der Pendelordner der Zukunft!

Dierkes Partner unterstützt Sie in der Umstellung!

Sicherlich gehören auch Sie zu den zahlreichen Unternehmern, die seit Jahren die Buchführung für den Steuerberater vorbereiten und dafür den klassischen Pendelordner verwenden. Der physische Belegaustausch erfolgt in der Regel monatlich oder vierteljährlich mithilfe des klassischen Pendelordners, in dem sich naturgemäß Papierdokumente befinden. Vorteil dieses Prozesses: Der Belegaustausch zwischen Unternehmer und Steuerberater ist eingespielt und läuft längst reibungslos. Doch dieses Vorgehen hat auch Nachteile.
Die Originalbelege stehen dem Unternehmen für einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung, so dass häufig Kopien erstellt werden. Die Verarbeitung der Pendelordner-Dokumente erfolgt gebündelt; die Ergebnisse stehen regelmäßig erst zeitlich verzögert zur Verfügung.

Aber es geht auch anders! Als moderne Steuerkanzlei bietet DIERKES PARTNER Ihnen die Möglichkeit, den Pendelordner durch einen digitalisierten Belegaustausch zu ersetzen. Hierfür verwenden der Unternehmer und der Steuerberater das Programm „DATEV Unternehmen online“.

Statt das Papierdokument in das entsprechende Register abzuheften, wird ein Beleg gescannt oder ein bereits digital erhaltener Beleg gespeichert. Nach einer sicher verschlüsselten Versendung der Belege an DATEV stehen diese sowohl dem Unternehmer als auch dem Steuerberater in „DATEV Unternehmen online“ sofort zur Verfügung.
Die kurzfristige Abrufbarkeit der Daten durch den Berater ermöglicht die zeitnahe Erstellung der Buchhaltung. Dadurch erhält der Unternehmer aktuelle Auswertungen.

Darüber hinaus zieht der Unternehmer noch weitere Vorteile aus dem digitalen Belegarchiv. Das Programm beinhaltet einen Zahlungsverkehr, der durch die automatische Auslesung von Informationen wie den Zahlungsempfänger, den Rechnungsbetrag, die Bankverbindung etc. erleichtert und dadurch effizienter wird. Zusätzliche Banking-Programme sind somit überflüssig.
Die offenen Eingangs- und Ausgangsrechnungen können tagesaktuell überwacht und ein revisionssicheres Kassenbuch sowie eine digitale Personalakte geführt werden. Darüber hinaus können Auswertungen der Finanz- und Lohnbuchhaltung abgerufen, gezielt nach Belegen gesucht und jederzeit auf diese zugegriffen werden. Die digitalen Belege stehen über eine sicher verschlüsselte Verbindung im Internet – somit weltweit – zur Verfügung und werden im DATEV Rechenzentrum in Deutschland archiviert.

Haben Sie schon einmal den Begriff „Ersetzendes Scannen“ gehört? Wenn Sie als Unternehmer die Belege nach einer individuellen Verfahrensdokumentation digitalisieren und anschließend in einem zertifizierten System archivieren, müssen Sie die originalen Buchungsbelege zukünftig nicht mehr in Papierform aufbewahren. Diese Vorgehensweise wird von den Finanzämtern anerkannt und DATEV Unternehmen online ist für dieses Verfahren zertifiziert.
Wagen Sie den Einstieg in das digitale Belegwesen und machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft! Gerne stehen wir Ihnen bei der Einführung von DATEV Unternehmen online und bei der Erstellung bzw. Aktualisierung Ihrer Verfahrensdokumentation zur Seite.

Ihr Ansprechpartner:

Raphael Kammer
rkammer@dierkes-partner.de
040 - 36156 - 135

Intern

DP läuft (und fährt)

Auch 2015 gab es wieder zahlreiche sportliche Höchstleistungen zu bejubeln

Gute Vorsätze für das neue Jahr hatte sicherlich jeder schon einmal – wenn auch nur unterbewusst. Zugeben wollen das allerdings nur die wenigsten, um im Falle des Nichtdurchhaltens das eigene Versagen nur sich selber eingestehen zu müssen, und sich nicht auch noch vor Außenstehenden rechtfertigen zu müssen. „Wolltest du nicht mit dem Rauchen aufhören?“ „Und? Wie gefällt‘s dir im Fitnessstudio? Du gehst doch jetzt regelmäßig hin, oder?“

Das Laufteam rund um Herrn Bantelmann – Laufen hat bei Dierkes Partner eine große Tradition.

Auch bei DP haben sich für 2015 einige Kollegen vorgenommen, sich regelmäßiger sportlich zu betätigen. Aber wer hat schon Lust, abends nach der Arbeit noch ins Fitnessstudio zu fahren und erst gegen späten Abend den Feierabend genießen zu können? Eine tolle Alternative ist da doch die bestehende Laufgruppe von DP – das dachten sich auch die (neuen) Kollegen und schlossen sich dieser kurzerhand an. Als kleine eingeschweißte Gruppe vor rund 5 Jahren ins Leben gerufen, besteht die Laufgruppe mittlerweile aus 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich 2 Mal die Woche treffen, um gemeinsam um die Alster zu joggen oder bei einer Runde durch die Hafencity, diese beim Wachsen zu beobachten.

Aus dieser entwickelten Regelmäßigkeit ergibt sich über kurz oder lang auch ein Ehrgeiz. Wer so viel Zeit und Energie in das Laufen investiert, möchte sich auch mal messen können und gemeinsam Erfolge feiern. So meldeten sich die DP-Laufgruppen in Hamburg, Harburg und Lüneburg gemeinsam für 6 Laufveranstaltungen an. Unter ihnen der „MOPO-Staffellauf“ über 5 x 5 km, der „Harburger Lichterlauf“, der „ADAC-Lauf“ in Lüneburg und der „Lauf zwischen den Meeren“.
Der Letztere “belief“ sich über 100 km, welche 10 Staffel-Läufer gemeinsam bestreiten und dafür die Strecke von Husum an der Nordsee bis Damp an der Ostsee laufen mussten. Dieses Laufevent erstreckte sich über 2 Tage und es konnte sich nach der Anreise am Freitag im gemieteten Ferienhaus mental auf den Lauf am Samstag vorbereitet werden.

Hauke-Hansen beim Stadtparkstaffellauf

5 Kollegen hatten sich besonders viel vorgenommen. Ihr Ziel war es, 2015 beim Hamburger Marathon anzutreten und ihr Bestes zu geben – Hauptsache ans Ziel kommen lautete die Devise. Zur zusätzlichen Vorbereitung trafen sie sich auch am Wochenende und nahmen am Kieler Hochbrückenlauf und dem Halbmarathon „Wandsetaler Runde“ in Wandsbek teil. Die Kollegen bei DP sahen diesem Engagement mit Hochachtung entgegen und erkundigten sich “laufend“ nach dem “Trainingsstand“. Und so viel Einsatz sollte belohnt werden! Im Mai starteten dann die 5 Läufer und alle kamen wohlbehalten ins Ziel, während sie von einigen Kollegen lautstark angefeuert wurden.

Doch auch die radsportbegeisterten Mitarbeiter bei DP sollten auf ihre Kosten kommen und es stellte sich ein 3er-Team für die Teilnahme bei den Cyclassics auf. Auch bei diesem Sportevent fuhren alle sicher und erfolgreich ins Ziel ein und konnten gemeinsam ihren Erfolg über die verschiedenen Distanzen (55 km und 100km) feiern.
Bei dieser Auswahl an internen Sportangeboten kann eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio auch gerne mal vernachlässigt und an guten Vorsätzen gemeinsam festgehalten werden. Ausreden müssen wohl bedacht und den Kollegen plausibel dargelegt werden, denn als Einheit gemeinsam Sport zu treiben macht ja einfach auch am meisten Spaß…

Intern

Flüchtlingsnetzwerk „open arms gGmbH“ von Christoph Birkel

Dierkes Partner ist dabei!

Zum Lichterlauf im Harburger Binnenhafen kamen wir einer Bitte nach und starteten einen internen Aufruf zum Spenden von Laufschuhen für Flüchtlinge, die gern am Lauf teilnehmen wollten. Die Resonanz war so gut, dass wir uns bestärkt darin sahen, mehr für die Flüchtlinge in Harburg tun zu wollen. Wir gingen mehreren Ideen und Projekten nach und hörten dann von einem Projekt, das auf Nachhaltigkeit setzt. Das war es, was wir suchten:

Christoph Birkel, Geschäftsführer des hit-Technoparks gründete die gemeinnützige GmbH „open arms“ zur Unterstützung der Wohnunterkunft „Am Radeland“ in Bostelbek – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Technopark. Gesellschafter sind seine Schwester, sein Vater und er selbst. Die gGmbH wurde dafür gegründet, so lange zu arbeiten wie auch Bedarf besteht. Christoph Birkels Ziel ist es, die zahlreichen Helfer, die sich mittlerweile gemeldet haben, mit den Flüchtlingen in Kontakt zu bringen und sie sinnvoll einzusetzen. Hierzu gehört es, Bedürfnisse auf beiden Seiten zu klären und zu berücksichtigen.

Die helfenden Tätigkeiten umfassen Hilfe bei Behördengängen, die Organisation von Sprachkursen und Schulungen sowie die Vermittlung von Praktika, Ausbildungsplätzen und Arbeitsstellen. Aber auch einfache Gespräche über Sport und andere gemeinsame Interessen helfen bei der Bildung einer „Willkommenskultur“. Hierfür sollen ehrenamtliche Helfer geschult werden, um Fragen der Flüchtlinge sowohl kompetent als auch sensibel beantworten zu können.

Das Konzept sprach Steuerberaterin Maja Güsmer und ihr Team in Harburg sofort an, was sich nach Kontaktaufnahme zu Birgit Rajski (Projektleiterin der „open arms“) noch verstärkte. Weitere Gespräche werden sattfinden, um herauszufinden wo die menschlichen wie auch fachlichen Fähigkeiten von Dierkes Partner am effektivsten eingesetzt werden können! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Intern

Neues aus dem Gesundheitswesen

Spannende Einblicke auf dem MiFo Lüneburg 2015

Das Mittelstandsforum am Standort Lüneburg hatte in diesem Jahr erstmalig einen neuen Standort: In der seit etwa einem Jahr bestehenden Kulturbäckerei fand eine sehr gut besuchte Veranstaltung zum Thema Gesundheitswesen statt.
In drei kurzen Vorträgen beleuchtete Ernst Hildebrandt als Partner des Standortes Lüneburg die nötigen Voraussetzungen, um als Berater im Gesundheitswesen tätig zu sein.

Doktor Michael Moormann, der Geschäftsführer des Städtischen Klinikums Lüneburg zeigte auf, wie unter Berücksichtigung der anstehenden Gesundheitsstrukturreform die Zukunft der Gesundheitsfinanzierung im Krankenhausbereich aussehen wird und hat überraschende Ergebnisse präsentiert.
Schließlich hat Hans-Peter Reers, Regionalgeschäftsführer der Barmer GEK in Lüneburg, Besonderheiten des Arbeitsmarktes dargestellt. Hierbei hat er insbesondere auf ein neues Online-Tool hingewiesen, das an der Leuphana entwickelt worden ist. Mit diesem Tool können Mitarbeiter von Unternehmen ihr eigenes Stressrisiko analysieren – natürlich vollkommen anonym.

Im Rahmen des folgenden get-togethers haben sich die Gäste intensiv austauschen können über die gehörten Vorträge und ihre eigene Sicht erörtert. Die Vorträge des Abends können bei Dierkes Partner angefordert werden: Senden Sie bitte eine Mail: lueneburg@dierkes-partner.de

Wir senden Ihnen unter dem Stichwort: Mittelstandsforum alle Vorträge als PowerPoint -Version gerne zu.

Intern

Dierkes-Partner-Gruppe gründet neue Gesellschaft!

Dierkes Lemke – Ihr Spezialist für Osteuropa

Unsere Gruppe hat ein neues Unternehmen gegründet: Dierkes Lemke (www.dierkes-lemke.com).

I. Was ist neu an diesem Unternehmen?

Mit diesem Projekt gehen wir in mehrerlei Hinsicht neue Wege.
Erstens verfolgt Dierkes Lemke bewusst keinen generellen Beratungsansatz, sondern bietet nur in bestimmten Segmenten sehr spezialisierte Lösungen an:

- Beratungen bei Exporten aus Westeuropa in Schwellenländer, insbesondere bei Finanzierungen mit Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen)
- Begleitung von Investitionen russischsprachiger Mandanten in Westeuropa
- Beratung im Recht der Kreditversicherungen und Exportkreditgarantien

Zweitens sind diese Beratungsfelder in Deutschland bisher kaum vertreten.
Drittens ist die Ausrichtung von Dierkes Lemke strikt international. Auf unseren Fluren hört man immer häufiger die russische Sprache und in den Sekretariaten wissen nunmehr alle, dass die Vorwahl von Russland 007 ist.

II. Was bietet Dierkes Lemke im Bereich Export?

Vor noch nicht allzu langer Zeit konnten sich deutsche Exporteure ziemlich sicher sein, dass ihre Produkte aufgrund der überragenden Qualität und dem Ruf der Marke „Made in Germany“ auch auf dem internationalen Markt den Vorzug erhalten.
Mit fortschreitender Globalisierung hat sich dies geändert, denn die ausländischen Konkurrenten haben ihre Qualitätsdefizite verringert. Darum wird es für deutsche Exporteure immer wichtiger, ihren Kunden – neben der technisch hervorragenden Ware – eine Finanzierung zu bieten. Hier setzt Dierkes Lemke an.
Das Unternehmen hat erhebliche Expertise im Bereich Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen). Im Rahmen einer solchen Exportkreditgarantie sichert die Bundesrepublik durch den Versicherer Euler Hermes im Rahmen deutscher Exporte Kredite an ausländische Kunden ab. Als Folge dieser Absicherung erhalten die Kunden Finanzierungen auf dem deutschen

Zinsniveau, was in vielen Zielländern des deutschen Exports (z. B. GUS, China, Südafrika) aufgrund der dortigen hohen Zinsen einen erheblichen Wettbewerbsvorteil darstellt. Für eine solche Absicherung muss die Transaktion jedoch einigen Kriterien genügen, welche am besten schon bei der Grobplanung berücksichtigt werden sollten.

Dr. Peter Lemke

Zwei Modelle der Zusammenarbeit mit Dierkes Lemke sind denkbar. Erstens können Sie als deutscher Exporteur mit Hilfe von Dierkes Lemke Ihre Finanzierung strukturieren. Zweitens ist es möglich, Dierkes Lemke als zusätzlichen Dienstleister an den ausländischen Kunden zu empfehlen, damit dieser nicht nur die Ware, sondern auch eine Finanzierung erhält. Dies bietet sich aus Sicht von Dierkes Lemke insbesondere bei Kunden aus der GUS an. Hier hat die Beratung aufgrund der im Unternehmen vorhandenen Sprach- und Landeskenntnisse den größten Mehrwert.
In jedem Fall bietet Dierkes Lemke im Bereich Export einen Service aus einer Hand. Von der Strukturierung des Exports, der Prüfung eventuell einschlägiger Sanktionen über die Vertragsgestaltung bis zur Abwicklung reicht die Palette der Dienstleistungen.

III. Wer sind die handelnden Personen?

Dierkes Lemke ist ein Unternehmen der Gruppe Dierkes, die Vollpartner von Dierkes Partner sind also auch hier maßgeblich vertreten. Der geschäftsführende Partner von Dierkes Lemke, Dr. Peter Lemke, hat vor der Gründung des neuen Unternehmens fünf Jahre in der Rechtsabteilung von Euler Hermes gearbeitet. Schon während dieser Zeit hat er sich auf Exportkreditgarantien für Transaktionen mit den BRICS-, MINT- und GUS-Ländern fokussiert, besonders in den Bereichen Öl und Gas, Maschinen- und Anlagenbau und erneuerbare Energien. Er ist Rechtsanwalt und spricht verhandlungssicher Deutsch, Russisch, Englisch und Tschechisch.
Dierkes Lemke arbeitet eng mit Dr. Hans Janus zusammen (www.hansjanus.eu), der als Vorstandsmitglied von Euler Hermes den Bereich Exportkreditgarantien mehr als 20 Jahre geleitet hat. Während dieser Zeit wurde er zu einer der führenden Personen der deutschen bzw. europäischen Exportwirtschaft. Seit seinem Ausscheiden bei Euler Hermes ist er als unabhängiger Unternehmensberater – mit besonderem Fokus auf Exportkreditgarantien – tätig.
International kann Dierkes Lemke auf das Netzwerk Morison International zählen, das in allen wichtigen Zielmärkten des deutschen Exports mit Partnerunternehmen vertreten ist.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Peter Lemke
plemke@dierkes-lemke.com
040 - 36156 -122

Intern

Eberhard Grohmann im Ruhestand

Dierkes Partner verabschiedet sich vom letzten aktiven Gründungsmitglied

Neben dem 25-jährigen Firmen-Jubiläum gab es in Lüneburg ein weiteres einschneidendes Ereignis:
Nach nunmehr rund 40 Jahren beruflicher Tätigkeit für Dierkes Partner hat Eberhard Grohmann nach der Vollendung seines 76. Lebensjahres in diesem Jahr nunmehr endgültig seine berufliche Tätigkeit beendet. Eberhard Grohmann hatte in den letzten Jahren noch etliche wichtige Mandate bearbeitet und Aufgaben betreut, für die sein Herz ganz besonders schlägt.

Eberhard Grohmann, einer der drei Gründungsväter von Dierkes Partner

Als einer der drei Gründungsväter hat Eberhard Grohmann am 01.01.1990 gemeinsam mit Hans-Ulrich Dierkes und Dietrich Mascher eine der ersten überregionalen Sozietäten - bestehend aus Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt - gegründet. Zusammen mit dem großen Aufgabenschwung aus dem Zusammenschluss der beiden deutschen Staaten entwickelte sich Dierkes Partner in einem atemberaubenden Tempo. Die Leistung von Eberhard Grohmann ist nicht nur ein unschätzbarer Beitrag zu der gesamten Entwicklung des Unternehmens, sondern seine stete Führung des Standorts Lüneburg mit Augenmaß, Fairness und Großzügigkeit. Bei seiner gesamten Tätigkeit hat Eberhard Grohmann niemals den Blick für den Menschen aus den Augen verloren und hat auch in schwierigen Situationen stets angemessen und faire Lösungen gefunden.

Im Ruhestand wird sich Eberhard Grohmann nicht nur seinen vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten widmen, wie bspw. der Vorstandsarbeit in der Kirchenstiftung St. Nicolai, sondern vor allem auch seiner lieben Frau Heide, seinen beiden Töchtern und Schwiegersöhnen und insgesamt sechs Enkeln.

Lieber Eberhard, wir wünschen Dir alles Liebe und Gute im Unruhestand.

Die Mitarbeiter und Partner von
DIERKES PARTNER

Praxis

Hochmotivierte Mitarbeiter gewinnen und halten – trotz Fachkräftemangel!

Die besten Tipps für erfolgreiches Personalmanagement

Mitarbeiterbindung und Mitarbeitermotivation sind gerade heute in Zeiten des Fachkräftemangels für Unternehmen ein wichtiges Thema. Nicht nur, um auf der Personalsuche als attraktiver Arbeitgeber Chancen auf die besten Bewerber zu haben, sondern auch um langjährige, engagierte Mitarbeiter im Unternehmen zu halten und die Potentiale zu nutzen.
Auch bei diesem personalwirtschaftlichen Thema stehen wir unseren Mandanten mit Rat und Tat zur Seite.

Denn Mitarbeiter, die mit Feuereifer an Ihre Arbeit gehen, mit ihrer Arbeit zufrieden sind und sich ihrem Arbeitgeber verbunden fühlen sind deutlich produktiver, sorgen für eine hohe Zufriedenheit bei den Geschäftspartnern und bringen so das Unternehmen voran. Zudem bedeutet der Verlust eines einzigen langjährigen Mitarbeiters den Verlust von Know-How und kann sogar den Rückgang guter Kontakte für das Unternehmen bedeuten – gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ein Problem.
Um die Mitarbeiterbindung und die Attraktivität des Arbeitgebers am Arbeitsmarkt zu erhöhen, stehen Ihnen zahlreiche Instrumente zur Verfügung.

Die Basis bildet dabei die passende Vergütung.
Attraktive Zusatzleistungen geben Ihren Mitarbeitern auch das Gefühl monetärer Wertschätzung. Je nach Betrieb bieten sich dafür unterschiedliche Möglichkeiten. Die klassische Gehaltserhöhung oder Sonderzahlungen haben den Nachteil, dass sich schnell ein Gewöhnungseffekt einstellt.

Unter dem Motto „Intern Mehrwerte schaffen – für Unternehmen und Mitarbeiter“ haben wir im August eine Broschüre mit einer Übersicht über mögliche steuerfreie Zuwendungen an Arbeitnehmer zusammengestellt und haben zusätzlich im Rahmen unserer Gespräche am Baumwall am 05.11.2015 unter dem Titel „Steuerfreie Zuwendungen – echte Mehrwerte schaffen“ die Thematik noch weiter vertieft und standen für weiterführende Fragen zur Verfügung. Die gute Resonanz hat uns gezeigt, dass auch Sie als Unternehmer das Thema nach wie vor als wichtig empfinden.
Wir können Sie und Ihre Personalverantwortlichen dabei unterstützen, für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter geeignete Vergütungsmodelle zu entwickeln, von denen nicht nur Ihre Mitarbeiter profitieren, sondern die Ihnen als Arbeitgeber nicht mehr Geld kosten als nötig. Entwickeln Sie ein System, das den Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, sich zusätzliche Leistungen individuell auszuwählen. Besonders beliebt sind dabei je nach Altersstufe Ihrer Mitarbeiter zum Beispiel folgende Zuwendungen:

- **Warengutscheine**
- **Essensmarken oder Restaurantschecks**
- **Betriebsausflüge und Weihnachtsfeiern fördern den Kontakt der Arbeitnehmer untereinander und tragen zu einem guten Betriebsklima bei. Werfen Sie hierzu auch einen Blick auf unseren gesonderten Artikel in diesem Newsletter, denn der Fiskus ist auch hier immer dabei.**
- **Gesundheitsförderung und Beihilfen**
- **Zukunftssicherungsleistungen wie zum Beispiel eine betriebliche Altersversorgung**

Wie sieht es in Ihrem Unternehmen aus? Haben Sie schon ein gutes System für Zusatzleistungen und möchten es noch weiter ergänzen? Oder gehören Sie - noch - zu den Unternehmen die die Möglichkeiten der steuerfreien oder steuerbegünstigten Zusatzleistungen noch nicht nutzen und möchten auf diesem Wege Ihren Mitarbeitern etwas Gutes tun? Sprechen Sie uns an! Wir sind Ihnen gern dabei behilflich, die für Ihr Unternehmen geeigneten Möglichkeiten herauszufiltern und stehen Ihnen bei der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Würdigung zur Seite.

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Boldt
sboldt@dierkes-partner.de
040 - 36156 - 138

Praxis

Beschäftigung von Flüchtlingen – Potentiale nutzen trotz Hürden

Bei der Einstellung gibt es für Arbeitgeber einiges zu beachten

In der Presse und Politik kursieren die Zahlen von 800 000 bis 1,5 Millionen Asylbewerbern, die dieses Jahr nach Deutschland kommen. Darunter eine Vielzahl von dringend benötigten Fachkräften. Dies sei eine Riesenchance und Herausforderung für den deutschen Arbeitsmarkt, so Raimund Becker, Vorstandsmitglied der Bundesagentur (Focus, 01.10.15). Die bisherigen Erfahrungen der Jobcenter und Arbeitsagenturen sind allerdings ernüchternd. Lediglich acht Prozent der Flüchtlinge finden bereits im ersten Jahr einen Job (Süddeutsche Zeitung, 30.09.15). Die Bundesagentur für Arbeit warnt auch vor zu viel Euphorie. Die Neuankömmlinge seien zwar jung und motiviert, aber es fehle ihnen an Ausbildung und Qualifikationen. Eine Chance auf Integration und Perspektive haben diese Menschen aber nur, wenn sie arbeiten dürfen.
Viele Arbeitgeber ziehen eine Beschäftigung von Flüchtlingen nicht in Betracht. Zu kompliziert erscheinen die Zugangsregelungen für geflüchtete Menschen zum Arbeitsmarkt, zu lang die Verfahrensdauer der Asylanträge. Unklarheiten gibt es auch bei der Frage, wie man geeignete Bewerber findet und ob es staatliche Förderungsmöglichkeiten für die Beschäftigung von Flüchtlingen gibt.

Einen Überblick zu diesen Punkten erhalten Sie in der nachfolgenden Darstellung.

1. Zugangsregelungen zum Arbeitsmarkt für geflüchtete Menschen
Ob eine geflüchtete Person in den Arbeitsmarkt integriert werden kann, hängt grundsätzlich von ihrem Aufenthaltsstatus ab. Der Status entscheidet, ab wann und wie eine Arbeitsaufnahme möglich ist. Personen, die einen positiv beschiedenen Asylantrag erhalten haben, dürfen uneingeschränkt arbeiten. Der Aufenthaltstitel stellt zugleich die Arbeitserlaubnis dar. Grundsätzlich zustimmungsfrei sind darüber hinaus auch Berufsausbildungsverhältnisse, Praktika zu Weiterbildungszwecken, Freiwilligendienste und die Beschäftigung von Hochqualifizierten.

Personen mit einer Aufenthaltsgestattung oder einer Duldung dürfen nur mit einem gesonderten Antrag eine Arbeit aufnehmen. Der Gesetzgeber hat bereits am 11.11.2014 weitreichende Änderungen des Asylverfahrensgesetzes und der Beschäftigungsverordnung vorgenommen, um den geflüchteten Menschen einen einfacheren Zugang zum Arbeitsmarkt zu verschaffen und die Integration zu beschleunigen.
So wurde das Arbeitsverbot zu Beginn des Aufenthaltes von neun Monate auf drei Monate gekürzt. Asylsuchende und Geduldete können nun nach dem vierten Monat eine Beschäftigungserlaubnis für eine konkrete Beschäftigung beantragen. Von der Agentur für Arbeit wird eine Vorrangprüfung zu Gunsten von EU-Arbeitnehmern durchgeführt. Die Vorrangprüfung wurde von vier Jahre auf 15 Monate reduziert. Ein Zugang zum Arbeitsmarkt ohne Vorrangprüfung erfolgt nun in der Regel ab dem 16. Monat. Die größte Hürde bleibt allerdings die lange Bearbeitungszeit von Asylanträgen.

2. Wie findet man geeignete Bewerber?
Die Agentur für Arbeit ist derzeit damit beschäftigt, die Qualifikationen der Flüchtlinge zu bewerten und einzuordnen. Bereits heute schon kann beim örtlichen Arbeitgeber-Service (AG-S) der Agentur für Arbeit, der Landesnetzwerke des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ sowie der Netzwerke des ESF-Bundesprogramms „Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen“ (IvAF) nach geeigneten Bewerbern gefragt werden.

3. Staatliche Förderung
Arbeitgeber können finanzielle Unterstützung im Rahmen der Einstiegsqualifizierung (EQ) zur Ausbildungsvorbereitung von Flüchtlingen erhalten. Außerdem können sie mit Zuschüssen zum Arbeitsentgelt (z. B. Eingliederungszuschuss) unterstützt werden.

4. Praxishinweis
Grundsätzlich sollte vor jeder Beschäftigung oder Beantragung einer Förderung stets der Aufenthaltstitel des Bewerbers geprüft werden, um festzustellen, ob eine gesonderte Arbeitserlaubnis beantragt werden muss.

Gern steht Ihnen unsere Arbeitsrechtsabteilung mit weiteren Hinweisen tatkräftig zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerin:

Kaarina Hauer
khauer@dierkes-partner.de
040 - 36156 - 122

Intern

Channel Hamburg gratuliert

Auch in Harburg freut man sich über 25 Jahre Dierkes Partner

Vor einem Vierteljahrhundert gründeten die Herren Dierkes, Mascher und Grohmann am 01.01.1990 ihre überregionale Beratungskanzlei an den Standorten Hamburg und Lüneburg.

Ein Hoch auf den Jubilar!

25 Jahre Dierkes Partner

channel hamburg, Ausgabe 02/2015

Die Gründungsväter erkannten in den 90'er Jahren als eine der ersten Beratungskanzleien im Norden, wie wichtig es ist, die drei Bereiche Wirtschaftsprüfung, Steuer- sowie Rechtsberatung aus einem Haus anzubieten.
Dies stellt einen großen Vorteil für die Mandanten dar – damals wie heute. In Hamburg-Harburg gibt es seit 2007 einen dritten Standort. Insgesamt führen 15 Partnerinnen und Partner 140 kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und trotz dieser Größe sehen und fühlen sich alle noch immer als „Familie".

Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Kanzlei viel Wert auf eine gute Aus- und Weiterbildung ihres Teams legt und entsprechend investiert. Komplexe Fälle werden gemeinsam diskutiert, um für Sie die optimale Lösung zu finden.

Veröffentlicht Sommer 2015
„Channel Hamburg News "

Intern

25 Jahre Morison International

25 Jahre – 93 Partnerfirmen in 65 Ländern – 6.340 Berater – ein Verbund

Auch unser internationaler Verbund feierte in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum, zu dem wir hiermit herzlich gratulieren möchten. Unsere Mandanten sind in einem größeren Umfang als früher international tätig. Erfolgreiche Beratung im 21. Jahrhundert muss daher – im Gegensatz zu den überwiegend rein national orientierten Fiskalinteressen – auch andere Länder und andere Rechtsordnungen im Blick behalten. Die genaue Kenntnis der involvierten Gesetze auf nationaler Ebene ist für die Beratung dabei unerlässlich. Diese Expertise decken wir über unseren internationalen Verbund ab.

Morison International ist in 65 Ländern auf allen Kontinenten vertreten und ermöglicht es uns, unseren Mandanten über unabhängige fachkundige Berater „vor Ort" eine vollumfängliche Beratung anzubieten. Kurze Wege und praxisnahe Lösungen kennzeichnen diese erfolgreiche Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg. So können wir gemeinsam mit unseren Mandanten die Herausforderungen der Globalisierung, wie etwa den Eintritt in neue Märkte, meistern.

Der erfolgreiche Weg, den unser Netzwerk seit 1990 beschreitet, zeigt sich auch in der Beachtung durch international renommierte Publikationen. Hier erzielt Morison International regelmäßig hohe Platzierungen in verschiedenen Rankings – deutschlandweit sowie auch international.

Ihre Ansprechpartner bei Dierkes Partner für Internationale Themen:

Carsten Deecke
cdeecke@dierkes-partner.de
040 - 36156 - 0

Maja Güsmer
mguesmer@dierkes-partner.de
040 - 7611466 - 0

Lars Starke
lstarke@dierkes-partner.de
040 - 36156 - 166

Praxis

Tax Compliance – auch für Lohnsteuer

Genaues Hinsehen lohnt sich: das Fehlerpotential ist enorm

Die steuerlichen Pflichten von Unternehmern werden immer umfassender. Tax Compliance gewinnt zunehmend an Bedeutung, was auch den Bereich der Lohnsteuer betrifft.
In Unternehmen bedeutet Compliance nichts anderes als das Einhalten von Gesetzen – an sich eine Selbstverständlichkeit. Werden keine entsprechenden Organisations- und Aufsichtsmaßnahmen ergriffen, können die Geschäftsleitung und auch das Unternehmen selbst bestraft werden, wenn es zu Gesetzesverstößen gekommen ist. Dem soll mit Maßnahmen sog. Compliance entgegen gewirkt werden.

Zur Tax Compliance gehört vor allem die Bereitschaft, die geltenden Steuergesetze zu beachten und die steuerlichen Pflichten zu erfüllen. Dies umfasst auch den Bereich der Ertragsteuern. Die Lohnsteuer wird dabei häufig nur als ein von der Personalverwaltung abzuwickelnder „durchlaufender Posten“ wahrgenommen.
Doch gerade in diesem Bereich können Verfehlungen für ein Unternehmen und seine Geschäftsleitung teuer werden, da das Aufdeckungsrisiko und die bewegten Volumina enorm groß sind. Neben Lohnsteuerprüfungen drohen auch Prüfungen durch Sozialversicherungsträger. Die dadurch entstehenden Nachzahlungsbeträge können nicht nur hoch, sondern sogar existenzbedrohend sein.

Während regelmäßige Lohn- und Gehaltszahlungen unproblematisch sind, führen Sachzuwendungen an Mitarbeiter und Dritte, Betriebsveranstaltungen, Bewirtungen, aber auch Dienstreisen und Reisekostenabrechnungen zunehmend zu Feststellungen im Rahmen einer Lohnsteuerprüfung. Auch wenn es zu diesem Themenbereich eine gesetzliche Regelung und eine aktuelle Erläuterung des Bundesministeriums der Finanzen gibt, ist dieser Bereich sehr fehleranfällig.

Um solchen Fehlern frühzeitig entgegenzuwirken, muss es zumindest zwischen Personalverwaltung und Geschäftsführung klare Zuweisungen von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Entscheidungskompetenz geben.

Außerdem muss eine Endkontrolle durch einen Entscheidungsträger/Geschäftsführer vorgesehen sein. Verstöße gegen diese Regelungen führen nicht nur zur Nachzahlung von Steuern nebst Zinsen und Sozialversicherungsbeiträgen.

Zunehmend leiten die zuständigen Behörden auch Straf- oder Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen die Geschäftsleitung ein. Dieser wird in diesem Zusammenhang schnell ein Organisationsverschulden vorgeworfen, wenn sie nicht ausreichende interne Prozesse und nachvollziehbare Strukturen geschaffen hat, um Fehler zu vermeiden.
Durch das Schaffen eines sog. internen Kontrollsystems (IKS) auch im Bereich der Lohnsteuer kann die Geschäftsleitung im Falle eines Falles nachweisen, dass sie ihrer Sorgfaltspflicht nachgekommen ist. Zu einem solchen IKS gehören die Einführung von Arbeitsprozessen und klaren und verständlichen Arbeitsanweisungen.

Bei Unternehmen, die auch Mitarbeiter im Ausland beschäftigen, ist außerdem eine enge Zusammenarbeit mit den und eine Kontrolle der Stellen und Personen, die mit den Gehaltsabrechnungen dort beschäftigt sind, erforderlich, um alle Vergütungsbestandteile korrekt zu erfassen und zu melden.

Auch im Bereich der Tax Compliance erweist es sich für Unternehmen ab einer bestimmten Größe als nützlich, einen (Tax-) Compliance Officer einzusetzen, der sich um die Einhaltung der gesetzlichen und internen Regelungen kümmert. Angesichts der sonst drohenden Gefahr von Nach- und vor allem auch Bußgeld- und Strafzahlungen lohnen sich die hierfür anfallenden Kosten allemal.

Dierkes Partner hilft Ihnen, Ihre steuerlichen Pflichten zu erfüllen, Ihre steuerlichen Risiken zu minimieren und ein Tax-Compliance-System zu entwickeln bzw. zu verbessern.

Ihr Ansprechpartner:

Tim Wöhler
twoehler@dierkes-partner.de
040 - 7611466 - 0

Intern

Neugebündelte Kompetenz im Rechnungswesen

Teamleiterin Sabrina Hollenberger über die Vorteile der Umstrukturierung

Frau Hollenberger, vielleicht erzählen Sie uns zuerst einmal ein wenig von Ihrem beruflichen Werdegang?

Hollenberger: Angefangen hat alles mit einem berufsbegleitenden Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Mosbach. Schwerpunkt war dabei „Steuern und Prüfungswesen“. Den Abschluss machte ich 2010, 2011 fing ich dann bei Dierkes Partner im Bereich Steuern an. Die Bestellung zur Steuerberaterin folgte 2015 und seit Oktober dieses Jahres bin ich Teamleiterin für den neustrukturierten Bereich Rechnungswesen. Eine neue Herausforderung, auf die ich mich sehr freue.

In Ihrem Fachbereich hat sich bei Dierkes Partner gerade einiges getan.

Hollenberger: Genau. Wir haben aus den Mitarbeitern im Bereich Rechnungswesen aus verschiedenen Teams ein Expertenteam gebildet. Damit können wir wertvolles Fachwissen bündeln und gemeinsam weiterentwickeln.

Teamleiterin Sabrina Hollenberger

Welche Rolle nehmen Sie dabei ein?

Hollenberger: Es gibt für den Bereich Rechnungswesen nun nicht mehr verschiedene Teamleiter. Alles läuft jetzt bei mir zusammen und ich setze Qualitätsstandards und gestalte die Abläufe einheitlich. Ebenso koordiniere ich die Mitarbeiterkapazitäten. Das ist sicher ein großer Vorteil, da die Wege kürzer, der Austausch aber intensiver möglich ist.

Welche Vorteile sehen Sie in der Umstrukturierung?

Hollenberger: Jede Menge (lacht). Durch die Umstrukturierung erreichen wir u. a. eine Spezialisierung im Bereich Rechnungswesen, die uns erlaubt zusätzliche, ergänzende Leistungen anbieten zu können, die unsere Mandanten aktiv unterstützen und ihre Arbeit signifikant erleichtert. So können wir jetzt zum Beispiel Zahlungsvorschlagslisten oder Mahnvorschlagslisten anbieten oder den Zahlungsverkehr vorbereiten, so dass nur noch die Freigabe durch die Mandanten erfolgen muss.
Der Mandantennutzen hierbei: Liquiditätserhöhung durch ein effektives Forderungsmanagement. Alles natürlich auf Wunsch und nach Bedarf unserer Mandanten.

Das klingt nach gelungenen Veränderungen. Was sind denn Ihre nächsten Ziele als frisch gebackene Teamleiterin?

Hollenberger: Es gab in der Branche ja eine Zeit lang die Vermutung, die Unternehmen würden Ihre Buchhaltung in Zukunft wieder selbst übernehmen. Dies hat sich nicht bestätigt, vielmehr werden wieder verstärkt externe Fachkräfte, wie unser Team bei Dierkes Partner, eingesetzt. Auch bekommen wir schon mal Anfragen von anderen Kanzleien, ob wir aushelfen können ...
Unser Ziel ist es, diesen Prozess zu verstärken und neben qualitativ hochwertiger Buchhaltung auch weiterführenden Service anbieten zu können. Dazu gehört auch die Unterstützung bei der Digitalisierung der Buchhaltung, die unter dem Stichwort „Unternehmen online“ gerade Verbreitung findet. (siehe Artikel „Digitale Buchführung“)

Das hört sich spannend an ...

Hollenberger: Auf jeden Fall. Durch die Vernetzung digitaler Abläufe ergeben sich ganz neue Möglichkeiten einer effizienten Verwaltung, die mit der klassischen, analogen Buchführung gar nicht oder nur mit großem Zeitaufwand möglich wären.

Hier möchten wir dabei helfen, unsere Mandanten gut auf die anstehenden Veränderungen vorzubereiten und die damit verbundenen Möglichkeiten gewinnbringend für ihr Unternehmen zu nutzen. Und natürlich auch den Blick für die mit der neuen Technik verbundenen Risiken zu schärfen, damit bei der Umstellung nichts schief geht. Gerade im Rechnungswesen gibt es ja zahlreiche formelle Anforderungen seitens des Gesetzgebers, die es zu beachten gilt.

Zum Schluss noch eine Frage zu Ihrer steuerberatenden Tätigkeit bei Dierkes Partner: Werden Sie auch als Teamleiterin Rechnungswesen weiterhin Mandanten steuerlich betreuen?

Hollenberger: Da kann ich alle meine Bestandsmandanten beruhigen: Ich bin weiterhin für Sie da. Und das sehr gern. Intern werde ich als Teamleiterin in Zukunft sicherlich verstärkt organisatorisch tätig sein. Aber die persönliche Mandantenberatung ist weiterhin eine meiner liebsten und wichtigsten Aufgaben.

Frau Hollenberger, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabrina Hollenberger
shollenberger@dierkes-partner.de
040 - 36156 - 132

Intern

Dierkes Partner bei VW

Ein Bericht aus der Zeit, als die Welt noch in Ordnung war

Wer kennt nicht die Automarke Volkswagen?! VW steht für deutsches Handwerk, Effektivität und Genauigkeit. Sogar „Weltstar“ Robbie Williams verbindet man inzwischen damit. Als ein Wahrzeichen, das in die Welt geht und auf jedem Kontinent vertreten ist. Diese Marke schrieb Geschichte …
Ach…. Was könnte man nicht noch alles erwähnen und positiv hervorheben?! Es gäbe da so vieles! Aber da wo Licht ist, gibt es auch Schatten. Bevor der Skandal an die Öffentlichkeit geraten ist, durfte Dierkes Partner noch Einblicke in die Produktion, Vermarktung und den Konzern bekommen.

Wie jedes Jahr war die Bekanntgabe unseres Ausfluges bis zur Ankunft am Zielort ein gut gehütetes Geheimnis. Nur wenige Auserwählte wussten, wo es am 25. August 2015 hin ging. Die Abfahrt erfolgte sehr früh am Morgen, dennoch gab es eine fast pünktliche Abfahrt um 07:30 Uhr. Erste Anzeichen, wohin die Reise ging, zeigte schon die Autobahnauffahrt der A7 in Richtung Süden.

Zum Glück hatte das Planungsteam für alle ein Lunchpaket bereitgestellt. Nach etwa 1 ½ Stunden Fahrt bekam jeder einen Zettel bezüglich der Unterkunft. So manch einer zückte sein Handy und schaute nach, wo sich diese Adresse befand. Nun war es bekannt, dass die Übernachtung und der abendliche Ausklang in der Nähe von Gifhorn stattfinden würde. Es kamen leichte Verwirrungen auf, denn was sollte sich in der näheren Umgebung von Gifhorn schon befinden?! Das Rätsel war bald gelöst! Es ging nach Wolfsburg. Genauer gesagt: in die Autostadt.
(Anmerkung der Redaktion: Zu der Zeit ahnte noch niemand, dass der Konzern bald negative Schlagzeilen machen würde.) Gegen 09:45 Uhr trafen die drei Busse mitsamt den „DP´lern“ ein. Bei bestem Wetter begrüßte man sich herzlich und ein Gruppenfoto vor den Toren der Autostadt wurde für die Ewigkeit festgehalten.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Guides in der Empfangshalle erkundeten wir in kleinen Gruppen das Werksgelände. Es gab Bereiche von Kunst und Technik, Nachhaltigkeit, Produktionswelten, Garten- und Landschaftsgestaltung, Konzernwissen, das legendäre Fahrzeugmuseum und viele weitere.

Eines muss man sagen: Wir waren wirklich beeindruckt von der Größe und Vielfältigkeit – und nicht zuletzt von der Marketing-Idee. Spannung, Spiel und Spaß – und Technik. Erwähnenswert sind unter anderem der silberne Bugatti Veyron (hier wurden wohl die meisten „Selfies“ geschossen) oder die Kinderabteilung mit den kleinen Spielzeugautos („Toy Story“ lässt grüßen).
Gegen 16 Uhr hieß es dann auch schon wieder Abschied von der Autostadt zu nehmen. Kaum am Quartier angekommen stürmte eine Schar von DP´lern aus den Bussen zur Go-Kart-Bahn – andere erkundigten die herrliche Natur oder ruhten ein wenig.

Das gemütliche Beisammensein wurde um 18:00 Uhr mit einer kurzen Ansprache von Johann Hauke Hansen eingeläutet. Er berichtete von den vergangenen 12 Monaten, neue Kolleginnen und Kollegen wurden begrüßt, andere, die erfolgreich ihre Prüfungen abgelegt hatten, wurden beklatscht.

Wenig später wurde das Buffet eröffnet. Nach einem musikalischen Vortrag der „Neuen“ war die Tanzfläche eröffnet und der ein oder andere schwang sein Tanzbein oder tauschte sich mit Kolleginnen und Kollegen aus.

Das Erwachen am nächsten Morgen, das Frühstück und die Abfahrt liefen problemlos. Wieder verteilt auf die drei Busse, ging es zurück in den Norden. 2 von 3 Bussen hatten eine problemlose Rückfahrt, der dritte Bus kam nach einigen Verirrungen schließlich doch noch in Hamburg an – manchmal sind Fahrer und Technik (hier in Form eines Navigationssystems) einfach nicht kompatibel :-)
Wieder einmal war es ein fantastischer und stimmungsvoller Betriebsausflug.
Bis zum nächsten Jahr – Ihre Berichterstattung.

Praxis

Betriebsveranstaltungen im Wandel – die Änderungen ab 2015

Was Unternehmer bei Weihnachtsfeier & Co. beachten müssen

Das Jahresende naht mit großen Schritten. Weihnachtsfeiern sind überall in Vorbereitung. Aber während die Planung des richtigen Rahmens, des guten Essens, der passenden Musik und kleinen Überraschungen schon abgeschlossen sein sollte, darf auch der Fiskus nicht vergessen werden.
Wie viel kann ein Arbeitgeber laut Fiskus für eine solche Feier aufwenden und welche Konsequenzen hat es, wenn die Feier doch teurer ausfällt?
Seit vielen Jahren geben die Lohnsteuerrichtlinien hier klare Vorgaben.

Die Voraussetzungen

Weihnachtsfeiern gehören ebenso wie zum Beispiel Betriebsausflüge, Pensionärstreffen und die Feier des Geschäftsjubiläums unter bestimmten Voraussetzungen zu den Betriebsveranstaltungen. Wird hierbei der übliche Rahmen nicht überschritten, liegt eine Feier im ganz überwiegenden betrieblichen Interesse des Arbeitgebers vor. Die Aufwendungen sind somit steuer- und sozialversicherungsfrei.
Was bedeutet nun der „übliche Rahmen"?

Grundsätzlich müssen Betriebsveranstaltungen allen Arbeitnehmern offen stehen. Eine Beschränkung auf einzelne Filialen oder Abteilungen kann allerdings vorgenommen werden. Eine Beschränkung beispielsweise auf alle Abteilungsleiter ist jedoch nicht zulässig.

Ferner werden zwei Veranstaltungen im Jahr als angemessen angesehen. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um eine eintägige oder mehrtägige Veranstaltung mit Übernachtung handelt. Diese Regelungen bleiben auch nach den gesetzlichen Änderungen bestehen!

Das hat sich geändert – Freibetrag anstatt Freigrenze

Durch das Jahressteueränderungsgesetz wurde ein Freibetrag in Höhe von € 110,00 eingeführt. Dieser Betrag bleibt je Arbeitnehmer und bei zwei Veranstaltungen pro Jahr je Veranstaltung grundsätzlich steuer- und sozialversicherungsfrei.

Wird der Freibetrag überschritten, sind lediglich die übersteigenden Kosten der Feier steuerpflichtig. Die Aufwendungen können allerdings mit 25 % pauschal versteuert werden.
Wichtig: Veranstalten Sie mehr als zwei Betriebsfeiern pro Jahr sind ab der dritten Feier die Gesamtaufwendungen steuerpflichtig. Diese können ebenfalls mit 25 % pauschal versteuert werden.

Welche Kosten zählen zu den Aufwendungen der Betriebsveranstaltung?

Durch zwei Urteile des Bundesfinanzhofes aus dem Jahr 2013 wurde die Diskussion losgetreten, ob bei der Bemessung der Aufwendungen bestimmte, indirekte Kosten wie zum Beispiel Aufwendungen für die Ausgestaltung der Veranstaltung wie die Saalmiete, für den Eventmanager oder interne Buchhaltungskosten sowie Reisekosten für Arbeitnehmer gegebenenfalls nicht zu den Kosten der Betriebsveranstaltung gehören.
Diese für den Arbeitgeber günstige Rechtsprechung wurde allerdings durch die neuen gesetzlichen Regelungen ausgehebelt.

Alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehen sind zu berücksichtigen – und das inklusive Umsatzsteuer.
Auch die anteilig auf Angehörige und andere Gäste der Arbeitnehmer entfallenden Kosten sind weiterhin in den Freibetrag in Höhe von € 110,00 des jeweiligen Arbeitnehmers mit einzubeziehen.

Und die Weihnachtsgeschenke?

Geschenke, die den Arbeitnehmern auf der Betriebsfeier überreicht werden, sind in die Kosten der Veranstaltung mit einzubeziehen soweit sie den Bruttobetrag in Höhe von € 60,00 je Arbeitnehmer nicht übersteigen.
Teurere Geschenke sind individuell bei dem jeweiligen Arbeitnehmer zu versteuern. Eine Pauschalversteuerung kommt nicht in Betracht.

Einladung von Gästen:

Laden Sie auch Geschäftspartner ein, an der Betriebsveranstaltung teilzunehmen, ist Vorsicht geboten. Denn für die Aufwendungen, die auf die Geschäftspartner entfallen, gibt es keinen Steuerfreibetrag. Dieser ist ausschließlich für die Arbeitnehmer vorbehalten.
Ebenfalls können die Aufwendungen nicht mit 25 % pauschal versteuert werden. Viel mehr liegt hier eine Sachzuwendung nach §37b EStG vor, die mit 30 % pauschal versteuert wird.

Wichtig zu wissen: Nehmen an Ihrer Betriebsfeier mehr Geschäftspartner als Arbeitnehmer teil, liegt für die Arbeitnehmer keine Betriebsveranstaltung mehr vor. In diesem Fall können der Freibetrag in Höhe von € 110,00 und die Pauschalierung des übersteigenden Anteils mit 25 % nicht mehr genutzt werden.
Achten Sie daher darauf, dass es bei Ihren Feiern weiterhin um Ihre Arbeitnehmer geht!

Noch Fragen? Dann sprechen Sie uns gern an!

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Boldt
sboldt@dierkes-partner.de
040 - 36156 - 138

Intern

Ihr Feedback und unsere Zahlen

Zum Ende dieses Jubiläumsjahres geht unser Dank an …

- an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich als Teil der „Dierkes-Partner-Familie“ fühlen und täglich zum Erfolg beitragen
- an alle Mandantinnen und Mandanten, die uns ihr Vertrauen schenken
- an alle Kooperationspartner, mit denen wir in regem Austausch stehen – national und international
- an alle unsere Dienstleister, mit deren Hilfe unsere Büroprozesse reibungslos ablaufen können

DANKE für alle Glückwünsche und Spenden für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke (insgesamt € 10.500) und für den „Guten Nachbarn“ in Lüneburg (€ 8.500)

Und DANKE für das tolle Feedback zu unserer Jubiläumsbroschüre „25 Jahre Dierkes Partner – ein Blick hinter die Kulissen“. Hier einige Ihrer Aussagen:

„Wenn Freundlichkeit ein Fenster öffnet, wird ein Lächeln die Tür öffnen – auch die Fahrstuhltür …!
Ich beglückwünsche DP zum Jubiläum aber auch zu der gelungenen, ehrlichen, sympathischen und informativen Darstellung im Newsletter – TOLL. Auch wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen (mit den vorgenannten Attributen)! Lächelnde Grüße“

(Warum hat DP den Zuschlag bekommen?) - “... Empfehlung eines Freundes, der im selben Haus arbeitete: einzige Rechtsanwälte, die im Fahrstuhl lächeln würden ...“

„Ich habe eben mit Vergnügen in Ihrer Ausgabe „geschmökert“ und gratuliere hierzu herzlich. Sie ist wirklich sehr gelungen. Freu mich auf unsere nächste Begegnung“

„Bei mir ist heute Euer Jubiläumsheft auf dem Tisch gelandet. Ich gebe zu, dass ich zu jenen Menschen gehöre, die solche Hefte gern ungelesen oder nach 5 Sekunden Daumenkino in den Müll werfen.
Aus Eurem habe ich aber wirklich gelesen und werde es auch weiter tun … das ist wirklich schön geworden, sehr persönlich und nicht so „spießig“. Dann mal weiterhin viel Erfolg und auf die nächsten 25!!“

Ein paar Zahlen aus 2015:

Im Jahr 2015 hat sich etwas getan bei Dierkes Partner:

EHESCHLIESSUNGEN: 2

NACHWUCHS: 9

FAMILIE

PRAKTIKANTEN/ SCHNUPPERTAGE: 9

MITARBEITER

EINSTELLUNGEN: 21

ABGÄNGE: 9

1 X FACHBERATER

BESTANDENE EXAMEN

573 FORTBILDUNGEN!

2 X STB EXAMEN

2 X 1. STAATSEXAMEN

1 X FACHANWALT

„Vielen Dank für die Zusendung der Sonderausgabe zum 25-jährigen Bestehen von Dierkes Partner, wozu ich Ihnen und dem gesamten Team herzlich gratuliere.
Das Lesen hat mir viel Spaß bereitet, da es die besondere Firmenkultur von DP widerspiegelt. Dabei hat mich insbesondere die menschliche Note hinter den vielen Berichten beeindruckt, die auch vermittelt, dass bei DP wirklich im TEAM gearbeitet wird. Besondere Freude habe ich bei den Rubriken mit den „gesammelten Antworten“ empfunden; sie vermitteln ein schönes Stimmungsbild. Ich bin gespannt auf die nächsten 25 Jahre!“

Intern

Wir haben Grund zum Feiern – unsere Jubilare und Examina:

Andrea Behling und Silke Höppner – ein unschlagbares Team!

Silke Höppner und Andrea Behling sind bei uns für das interne Rechnungswesen verantwortlich. Seit 2005 teilen sie sich aber nicht nur das Tätigkeitsfeld, sondern auch das Zimmer. Wer dieses Zimmer betritt, spürt gleich die gute Stimmung, die hier herrscht. In den Jahren sind aus den Kolleginnen schon längst gute Freundinnen geworden – und sind dabei doch recht verschieden:

Andrea Behling

10 Jahre bei Dierkes Partner

Andrea Behling begann ihren beruflichen Werdegang mit der Ausbildung zur „Fachgehilfin in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen“ (uff – heute Steuerfachangestellte – viel besser!). Nach 18 Jahren und einer zwischenzeitlichen Fortbildung zur Bilanzbuchhalterin machte sich Andrea Behling selbstständig. In dieser Zeit entstand der Kontakt zu Dierkes Partner. Als dann bei Dierkes Partner jemand für das interne Rechnungswesen gesucht wurde, konnte Hans-Peter Schubert Andrea Behling davon überzeugen, dass sie genau die Richtige hierfür sei. Das ist nun 10 Jahre her – und nie hat sie diesen Schritt bereut – wir auch nicht!

Silke Höppner

25 Jahre bei Dierkes Partner

Silke Höppner fing vor 25 Jahren ihre Ausbildung zur Bürogehilfin bei uns an. Nach Jahren im Sekretariat und am Empfang entdeckte sie durch Kontierungsarbeiten ihre Affinität zu Zahlen.
Sie beschloss, sich in diese Richtung weiterzubilden, und wurde in diesem Vorhaben von der Geschäftsleitung unterstützt. Heute ist sie unter anderem für die Abrechnung der internen Gehälter verantwortlich und ist es immer noch nicht müde, sich weiterzubilden.
So ist sie mittlerweile geprüfte Lohnbuchhalterin.

Liebe Silke Höppner, liebe Andrea Behling. Wir sagen DANKE für die 25 bzw. 10 Jahre und freuen uns auf viele weitere Jahre!

Intern

Ulrike Osternack

25 Jahre bei Dierkes Partner

Unsere Mitarbeiterin, Frau Ulrike Osternack, hat am 1. August 2015 ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum in Lüneburg gefeiert.
Frau Osternack hat durch hohe Zuverlässigkeit und stetige Weiterentwicklung ihres Arbeitsbereiches im „Service“ dazu beigetragen, dass Dierkes Partner Lüneburg in den vergangenen Jahren gegenüber unseren Mandanten gute Leistungen erbringen konnte.
Frau Osternack ist mit Ihrer unerschütterlichen guten Laune und mit vielen guten Ideen aus dem Serviceteam nicht wegzudenken. Im Rahmen der Feierstunde wurden nicht nur Geschenke überreicht, sondern vor allem auch die kleinen Döntjes und Geschichten aus der langjährigen Berufstätigkeit erzählt.

Wir freuen uns gemeinsam mit Frau Osternack auf viele weitere gemeinsame Jahre. Voraussichtlich wird Frau Osternack sogar das goldene Arbeitsjubiläum bei Dierkes Partner begehen können(!)

Kaarina Hauer

10 Jahre bei Dierkes Partner

Kaarina Hauer war 2004 die erste Arbeitsrechtlerin bei Dierkes Partner.
Schwerpunkt im erbrechtlichen Bereich sind die Testamentsgestaltung, die Begleitung von Erbauseinandersetzungen und die erbrechtliche Beratung bei Unternehmensnachfolgen sowie Vorsorge- und Patientenverfügungen. Aufgrund ihrer finnischen Wurzeln berät Kaarina Hauer insbesondere auch bei deutsch-finnischen Nachlassangelegenheiten. Da sie die Philosophie der Vermeidung von Prozessen mitträgt, absolvierte sie eine Weiterbildung zur Wirtschaftsmediatorin.

Liebe Kaarina/ liebe Frau Hauer – danke für die vergangen 10 Jahre. Es bleibt spannend und wir freuen uns darauf!

Intern

Christina Lewerentz, Steuerfachangestellte

10 Jahre bei Dierkes Partner

Christina Lewerentz fing im Sommer 2005 bei Dierkes Partner an, nachdem sie ihre Ausbildung zur Steuerfachangestellten erfolgreich beendet hatte. Vielen ist sie noch als Christina Graff bekannt.
Aus dem Hamburger Süden kommend, war sie begeistert, als die Niederlassung in Harburg 2007 eröffnet wurde - und sie mit wenigen Kolleginnen und Kollegen den Standort von Anfang an begleiten durfte.

Sie entwickelte sich schnell zu einer zuverlässigen Ansprechpartnerin, ihre ruhige ausgeglichene Art wurde ihr Markenzeichen. 2010 entschied sie sich, sich zunächst auf ihre neue Aufgabe als Mutter zu konzentrieren. Ihre Ausgeglichenheit kommt der - mittlerweile dreifachen - Mutter sicher auch hier zugute!

Liebe Christina, liebe Frau Lewerentz, wir gratulieren von Herzen zum 10-jährigen Jubiläum und sind gespannt, wie es weitergeht!

Manuel Beecken, StB

Bestandene Prüfung zum Steuerberater

Manuel Beeckens Karriere begann mit einer klassischen Ausbildung zum Industriekaufmann. Nach der praktischen Zeit, beschloss er, sich noch mehr wirtschaftliches Hintergrundwissen anzueignen und absolvierte ein BWL-Studium. Seit 2009 ist er bei Dierkes Audit Hamburg, also in der Wirtschaftsprüfung tätig. Anfang 2015 krönte er seine bisherige Laufbahn mit dem Bestehen des Steuerberaterexamens.

Lieber Manuel, lieber Herr Beecken! Wir freuen uns mit dir/Ihnen über den weiteren Erfolg! Herzlichen Glückwunsch!

Intern

Dipl.-Kfm. Sven-Owe Vick, StB

Bestandenes Examen zum Fachberater für Sanierungs- und Insolvenzverwaltung (DStV e.V.)

Mit seiner Ausbildung zum Steuerfachangestellten legte Sven-Owe Vick den Grundstein seiner beruflichen Laufbahn. Es folgte das Studium der Betriebswirtschaftslehre, welches er 2007 erfolgreich abschloss.
Seitdem war er bei der Dierkes Audit in Hamburg als Prüfungsassistent tätig. Nach dem bestandenen Steuerberaterexamen 2011 übernahm er die Position als Prüfungsleiter und zusätzlich immer mehr auch Verantwortung in der Insolvenzbetreuung.

Nun bestand er auch das Examen zum Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung (DStV e.V.)!

Lieber Sven, lieber Herr Vick: Wir freuen uns über die gelungene Prüfung. Herzlichen Glückwunsch!

Sabrina Hollenberger, StB

Bestandenes Examen zur Steuerberaterin

Nach Abschluss des berufsbegleitenden Studiums mit dem Schwerpunkt Steuern und Prüfungswesen an der Dualen Hochschule zog es Sabrina Hollenberger 2011 aus dem Süden Deutschlands in die Hansestadt Hamburg – zu Dierkes Partner.
Schnell integrierte sie sich in das Team und übernahm diverse Mandatsfälle. 2013 ging sie in die Steuerberater-Vorbereitung und bestand Anfang 2015 die Prüfung mit Bravour!

Liebe Sabrina, liebe Frau Hollenberger! Zu Ihrer tollen Leistung gratulieren wir ganz herzlich! Sie dürfen stolz sein – und wir auch!

DIERKES PARTNER

www.dierkes-partner.de

Credits:
© by Dierkes Partner, all rights reserved.
Designed by: nice id creative, www.nice-id.de
Bilder/Quellen: Dierkes Partner Fundus, Fotolia